

Den Klimaschutz vorantreiben und gleichzeitig den Haushalt entlasten. Eine Photovoltaikanlage auf allen öffentlichen Liegenschaften.

Kurt Münk, Ratsmitglied der Samtgemeinde Dörpen und Parteimitglied von Bündnis 90/Grünen OV Nord, hat während der SG Ratssitzung in Dörpen am 21.6. für eine heftige Diskussion gesorgt. Mit dem Antrag „Alle geeigneten Dächer kommunaler Gebäude und anderer Bauwerke der Kommune (z.B. Lärmschutzwände, überdachte Parkplätze etc.) sollen baldmöglichst im technisch maximal möglichen Umfang mit einer Solaranlage bestückt werden“, forderte er die SG Verwaltung zum sofortigen Handeln auf.

Zur Begründung: „Fossile Brennstoffe, seit zwei Jahrhunderten treibender Motor unserer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung, stellen erwiesenermaßen die größte Bedrohung für zukünftiges Wachstum und Sicherheit auf unserem Planeten dar. Das ist unstrittig.

Da müssen wir raus, so schnell als möglich!

Und uns muss klar sein, dass, wenn wir Menschen unsere Erde weiterhin so behandeln wie bisher und deren natürliche Regenerationsfähigkeit wie bisher überstrapazieren, wir spätestens im Jahr 2050 drei Planeten vom Typ „ Erde“ bräuchten.

Die werden wir nicht haben.

Wir müssen daher, abgesehen von den Bemühungen der politisch Verantwortlichen auf der ganzen Welt, auf jeden Fall und sofort in unserem direkten Umfeld dafür sorgen, dass auch unsere Kinder und Kindeskinde noch ein menschenwürdiges Leben leben können.

Daher mein Antrag für die Samtgemeinde Dörpen.

Klimaschutz bei uns als Vorbild vorantreiben.

Leider hat sich das parteipolitische Denken und Handeln auch in dem Kommunen festgesetzt. Und so wurde der Antrag von der Mehrheitsfraktion der CDU abgelegt.

Einen kleinen Sieg aber feiern wir doch! Wie auch die Presse (NOZ Ausgabe vom 28.6.22) berichtet, wurde der Antrag in abgewandelter Form von der CDU-Fraktion neu eingebracht.

Kurt Münk

Bündnis 90 /Grünen

OV Nord

Ratsmitglied SG Rat Dörpen